

Die Geschichte von Merops dem Jäger, wie sie erzählt wird von den Großmüttern in Megaerios

aufgeschrieben von Kermadek i.J.H. 5224

Der Hochkönig in Oranthys-Pyrgorion hatte einst einen Verwandten, der hieß Merops. Den sandte er in das wilde Land im Westen, Megaerios. Denn das Volk dort darbt, weil es in den dichten Wäldern nicht genug Ackerfläche hatte und die wilden Tiere aus den Bergen in ihren Herden wüteten. Merops trug einen gewaltigen Bart, weshalb er im Volk den Namen Merops im Barte erhielt. Er war bald sehr beliebt, denn er war tatkräftig und erteilte guten Rat, weshalb sie ihn hernach zu ihrem Richter wählten. Auch jagte er die Untiere aus den Wäldern, deren es damals noch viele in den absonderlichsten Gestalten gab.

Einmal war er einem Greifen auf der Spur und er folgte ihm bis vor die Küste des großen Meeres. Dort erhob sich aus den Nebeln eine Felsenkuppe, die von der Morgensonne golden beschienen wurde. Darauf hatte sich der Greif laut krächzend niedergelassen. Merops stellte ihn dort und kämpfte mit dem Ungeheuer bis die Sonne unterging und konnte es doch nicht überwinden. Da bat er die Vier Götter um Beistand und Hilfe. Diese mehrten seine Kräfte so, daß er den Greifen besiegen konnte, noch ehe das Tageslicht ganz vergangen war. Er schlug dem Greifen drei schreckliche Wunden und das Ungeheuer schrie mit tierischem Laut.

Beim dritten Schlag jedoch wurde der Greif tödlich getroffen und mit letzter Kraft tat er Merops eine Prophezeiung in menschlicher Sprache: "Meine Sonne geht unter, so beginne denn Dein Tag. Mein Leben war das Land, so soll denn das Land Dein Leben sein. Atme die Güte und schenke Freude, wird Dich das Land wieder beschenken. Strömt Haß und Selbstsucht aus Dir, wirst Du bitteres Korn essen und Tränen trinken."

Jede Tat, die er und alle, die nach ihm kamen verübten, würde das Land ihnen vergelten. Gutes mit Gutem und Böses mit Bösem. Im Lichte der Letzten Sonnenstrahlen leuchtete die Bergkuppe erneut wie Gold und Merops gab ihr daraufhin den Namen Tairona, die Goldene und versprach den Göttern als Dank für die gewährte Gnade, dort eine Burg zu bauen und vier Tempel zu errichten. Von da an nannte man den Helden Merops den Jäger und der Hochkönig verlieh Merops Güter und machte ihn zum Herrn über das waldreiche Megaerios. Er wurde zum Gründer des ersten Fürstenhauses von Megaerios im Jahre Hekadomeias 4447, welches die Geschicke des Landes lenkte bis zu seinem Untergang im Jahre 4811.